

PodC JLL Episode 343

Standard: Elberfelder Bibel 2006, © 2006 by SCM R.Brockhaus in der SC8 Verlagsgruppe GmbH, Witten/Holzgerlingen; | Alternativen: Bibeltext der Neuen Genfer Übersetzung („NGÜ“) – Neues Testament und Psalmen Copyright © 2011 Genfer Bibelgesellschaft | Gute Nachricht Bibel („GN“), revidierte Fassung, durchgesehene Ausgabe, © 2000 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.

Gott wird Mensch, Leben und Lehre des Mannes, der Retter und Richter, Weg, Wahrheit und Leben ist...

Hauptteil

Episode 343: Die Speise zum ewigen Leben – Teil 9 (Johannes 6,57-62)

In der letzten Episode waren wir stehen geblieben bei einer Erklärung für das verstörende Bild, das Jesus für den Glauben verwendet... dass wir nämlich sein Fleisch essen und sein Blut trinken sollen (Johannes 6,53.54.56).

Und ich hatte gesagt, dass der Glaube, den Jesus meint, den Jesus bringt und der allein rettet,... das ist ein Glaube, der mit tiefster Gemeinschaft einhergeht und diese Gemeinschaft führt zu einem veränderten Leben.

Geistliches Leben ist nicht nur ein Leben, das sich an Jesus orientiert; das wäre Religion. Ich bin Buddhist, weil ich mich an den Lehren Buddhas orientiere. Ich bin Muslim, weil ich mich an die Lehren Mohammeds halte. Aber ich bin kein Christ, wenn ich mich mein Leben an der Bergpredigt ausrichte! Das werde ich schlussendlich tun; und sogar noch viel mehr, aber das ist nicht, was im Zentrum steht. Im Zentrum des Christentums steht der Christus. Er will, wenn man so will, mit mir verschmelzen. Er will mir seinen Geist geben und mich in sein Bild verwandeln. So wie Paulus es radikal formuliert:

Galater 2,19b.20a: ich bin mit Christus gekreuzigt, 20 und nicht mehr lebe ich, sondern Christus lebt in mir...

Und ich lasse das zu, weil ich von ihm ergriffen bin (Philipper 3,12)! Weil Jesus mich fasziniert!

Bitte versteht das gut! Ich gehe keinen Deal ein, um nicht in die Hölle zu kommen. Ich habe nichts, was ich Gott anbieten könnte!

Es geht nicht darum, als Christ ein paar christliche Regeln einzuhalten. Es geht darum, ein Leben zu führen, das ich nicht nur formal, sondern ganz tief drin nicht mehr für mich, sondern für Jesus lebe.

Johannes 6,57 Wie der lebendige Vater mich gesandt hat, und ich lebe um des Vaters willen, (so) auch, wer mich isst, der wird auch leben um meinetwillen.

Wie er gelebt hat... so werden wir leben. Wie er 100% für den Vater gelebt

hat, so werden seine Jünger 100% für ihn leben. Die Beziehung Vater – Sohn spiegelt sich in der Beziehung Sohn – Jünger wider. Merkt ihr?

Es geht darum, für Jesus im eigenen Leben Raum zu schaffen, dass er mich durchdringen, sich entfalten, mich verändern und mich berufen darf.

Johannes 6,57 Wie der lebendige Vater mich gesandt hat, und ich lebe um des Vaters willen, (so) auch, wer mich isst, der wird auch leben um meinetwillen.

Schon verrückt – oder? Da stellt sich dieser Rabbi aus Nazareth hin und fordert mich auf, alle meine selbstgemachten Träume und Werte aufzugeben und ihn zum Zentrum meines Lebens und zum Herrn über alle Entscheidungen zu machen. Und er geht noch einen Schritt weiter. Er macht mein ewiges Schicksal von dieser Entscheidung abhängig.

Johannes 6,58: Dies ist das Brot, das aus dem Himmel herabgekommen ist. Nicht wie die Väter aßen und starben; wer dieses Brot isst, wird leben in Ewigkeit.

Wer isst – und wir wissen schon, was das bedeutet: wer glaubt – *der wird leben in Ewigkeit*. Gott wird Mensch, um Menschen vor einer ewigen Verlorenheit zu retten. Aber diese Rettung passiert nicht einfach so. Sie ist nicht für religiöse Gutmenschen, sondern nur für all die, die ein ganzes Ja zu den Bedingungen der Jesus-Nachfolge finden.

Jesus haben, für ihn leben, ist gleich ewiges Leben haben.

Ist es nicht verrückt, dass ein Mensch sich hinstellt und so etwas behauptet?

Ist es nicht verrückt, die Menschheit so unter Zugzwang zu setzen? Nimm mich, folge mir oder geh unter.

Darf man so auftreten? Die Antwort ist klar. Ja. Und zwar wenn man entweder ein **Lügner** oder ein **Psycho** oder **Gott** ist. Und wir müssen uns entscheiden, wofür wir diesen Rabbi aus Nazareth halten. Lügner? Soweit wir das nachprüfen können, was er gesagt hat... er hat nicht gelogen. Psycho? Nein, Jesus verhält sich natürlich nicht normal aber wir haben nicht den Eindruck, dass er nicht alle Tassen im Schrank hat. Bleibt nur Möglichkeit Nr. 3. Er weiß, was er sagt, er meint es ernst, es ist die Wahrheit und er ist Gott. Gott, der Mensch wurde, um uns zu retten.

Trotzdem klingt, was Jesus sagt, bis heute ein wenig verrückt. Manchmal klingt die Wahrheit eben nicht normal. Und Menschen tun sich schwer mit ihr. Schwer, weil sie uns alles abverlangt.

Johannes 6,59.60: Dies sprach er, als er in der Synagoge zu Kapernaum lehrte. 60 Viele nun von seinen Jüngern, die es gehört hatten, sprachen: Diese Rede ist hart. Wer kann sie hören?

Merkt ihr? Auch die Jünger Jesu sind perplex. Auch sie haben die ganze Radikalität der Messias-Idee noch lange nicht verstanden. Wenn Gott

Mensch wird, dann will er eben nicht nur Guru sein. Und noch weniger einer, der sich vor unsere Vorstellungen von einem guten Leben spannen lässt. Er will Herr sein. Und er tritt halt auch so auf!

Johannes 6,61: Da aber Jesus bei sich selbst wusste, dass seine Jünger hierüber murrten, sprach er zu ihnen: Daran nehmt ihr Anstoß?

Antwort: Ja. Das tun sie! Die Botschaft, die Jesus predigt, ist eine totale Ich-stoß-dich-vor-den-Kopf-Botschaft. Ein ganzer Jesus oder ein ganzer Untergang. Dazwischen darf ich mich als Mensch entscheiden. Aber Jesus hat noch viel mehr im Blick.

Johannes 6,61.62: Da aber Jesus bei sich selbst wusste, dass seine Jünger hierüber murrten, sprach er zu ihnen: Daran nehmt ihr Anstoß? 62 Wenn ihr nun den Sohn des Menschen (dahin) auffahren seht, wo er vorher war?

Ach ich mag Johannes. Eben noch sind wir bei der Predigt von Jesus und dann – Vers 62 – ein gedanklicher Sprung. Lasst uns den in der nächsten Episode betrachten.

Für heute mag es genügen, dass wir uns gut merken, was biblisches Christentum von jeder anderen Religion unterscheidet. Als Christ lebe ich nicht nach neuen Regeln, sondern für eine Person. Für eine Person, die lebt, weil sie auferstanden ist.

Und ich hoffe, wir verstehen den Unterschied. Was uns antreibt, ist nicht die Angst vor der Hölle – auch wenn die uns natürlich ein wenig motivieren darf. Aber was uns im Innersten antreibt ist Liebe zu Jesus. Wir sind von ihm ergriffen. Von dem, was er für uns getan hat. Es ist Gottes Liebe zu uns, die uns dazu bewegt, ein Leben für Gott zu leben. Und es ist eben nicht der Versuch, mir den Himmel zu verdienen.

Johannes 6,57.58 Wie der lebendige Vater mich gesandt hat, und ich lebe um des Vaters willen, (so) auch, wer mich isst, der wird auch leben um meinetwillen. 58: Dies ist das Brot, das aus dem Himmel herabgekommen ist. Nicht wie die Väter aßen und starben; wer dieses Brot isst, wird leben in Ewigkeit.

Anwendung

Was könntest du jetzt tun?

Du tust gut daran, dich von Herzen darüber zu freuen, dass du dir den Himmel nicht verdienen musst, weil das kein Mensch kann.

Das war es für heute.

Schreibe jetzt zwei Kurznachrichten an Menschen, die du lange nicht mehr ermutigt hast, die vielleicht in der Gemeinde im Hintergrund arbeiten, die schon lange krank sind oder andere Probleme haben.

Der Herr segne dich. Erfahre seine Gnade und lebe in seinem Frieden.
AMEN